

Quelle: Webseite der Vereinten Nationen

<https://www.un.org/en/observances/international-day-of-families>

Inoffizielle Übersetzung ins Deutsche

## UN Internationaler Tag der Familie

# 2021 Thema: Familien und neue Technologien

Im Anschluss an das Thema der 59. Tagung der Kommission für soziale Entwicklung: „Sozial gerechter Übergang zu nachhaltiger Entwicklung: Die Rolle digitaler Technologien für die soziale Entwicklung und das Wohlergehen aller“ konzentriert sich der Internationale Tag der Familie 2021 auf die Auswirkungen neuer Technologien auf das Wohlergehen von Familien.

Megatrends, einschließlich neuer Technologien, demografischer Veränderungen, rascher Urbanisierung und Migrationstrends sowie des Klimawandels, haben unsere Welt dramatisch geprägt.

Die anhaltende COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig digitale Technologien für Arbeit, Bildung und Kommunikation sind. Die Pandemie hat den technologischen Wandel beschleunigt, der sowohl in der Gesellschaft als auch bei der Arbeit bereits im Gange war, einschließlich des erweiterten Einsatzes digitaler Plattformen und damit verbundener technologischer Innovationen wie Cloud Computing sowie des Einsatzes von Big Data und Algorithmen.

In Vorbereitung auf den dreißigsten Jahrestag des Internationalen Jahres der Familie 2024 (IYF+30) wollen die Vereinten Nationen das Bewusstsein für die oben genannten Megatrends schärfen und auf familienorientierte Maßnahmen reagieren, um ihre Auswirkungen zu bekämpfen.

### *Familiendrends*

***Familien auf der ganzen Welt verändern sich, viele werden kleiner, da die Zahl der Alleinerziehenden steigt. Derzeit bestehen 65% aller Familien entweder aus Paaren, die mit Kindern jeden Alters leben, oder aus Paaren, die sowohl mit Kindern als auch mit erweiterten Familienmitgliedern wie Großeltern leben. Die abnehmende Zahl der Großfamilien und die zunehmende Zahl der Alleinerziehenden haben das Thema Sozialschutz in den Mittelpunkt gerückt.***

# Hintergrund

In den 1980er Jahren konzentrierten sich die Vereinten Nationen auf familienbezogene Themen. Auf der Grundlage der Empfehlungen des Wirtschafts- und Sozialrates forderte die Kommission für soziale Entwicklung 1983 in ihrer Resolution zur Rolle der Familie im Entwicklungsprozess (1983/23) den UN-Generalsekretär auf, das Bewusstsein der Entscheidungsträger und der Regierungen sowie der Öffentlichkeit für die Probleme und Bedürfnisse der Familie zu schärfen, sowie über wirksame Wege nachzudenken, diese Bedürfnisse zu befriedigen.

In seiner Resolution 1985/29 vom 29. Mai 1985 forderte der Rat die Generalversammlung auf, die Möglichkeit zu prüfen, einen Punkt mit dem Titel „Familien im Entwicklungsprozess“ in die vorläufige Tagesordnung seiner einundvierzigsten Tagung aufzunehmen, um eine Aufforderung an den Generalsekretär, einen Prozess zur Entwicklung des globalen Bewusstseins für die damit verbundenen Probleme einzuleiten, der sich an Regierungen, zwischenstaatliche und nichtstaatliche Organisationen und die öffentliche Meinung richtet.

Auf der Grundlage der Empfehlungen der Kommission für soziale Entwicklung, die in ihrer 30. Sitzungsrunde formuliert wurden, forderte die Versammlung später alle Staaten auf, ihre Ansichten zur möglichen Einrichtung eines internationalen Familienjahres bekannt zu geben und ihre Kommentare und Vorschläge abzugeben.

Der Rat forderte den Generalsekretär außerdem auf, der Generalversammlung auf seiner dreiundvierzigsten Tagung einen umfassenden Bericht vorzulegen, der auf den Kommentaren und Vorschlägen der Mitgliedstaaten zur möglichen Proklamation eines solchen Jahres und auf anderen Wegen und Mitteln zur Verbesserung der Position beruht und das Wohlergehen der Familie und die Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen globaler Bemühungen zur Förderung des sozialen Fortschritts und der Entwicklung.

In ihrer Resolution 44/82 vom 9. Dezember 1989 proklamierte die Generalversammlung das Internationale Jahr der Familie.

1993 beschloss die Generalversammlung in einer Resolution (A / RES / 47/237), den 15. Mai eines jeden Jahres als den Internationalen Tag der Familien zu betrachten. Dieser Tag bietet die Gelegenheit, das Bewusstsein für familienbezogene Themen zu fördern und das Wissen über die sozialen, wirtschaftlichen und demografischen Prozesse zu erweitern, die Familien betreffen.

Am 25. September 2015 verabschiedeten die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen einstimmig die Ziele für nachhaltige Entwicklung, eine Reihe von 17 Zielen, die darauf abzielen, Armut, Diskriminierung, Missbrauch und vermeidbare Todesfälle zu beseitigen, die Umweltzerstörung zu bekämpfen und eine Ära der Entwicklung für alle einzuleiten Menschen überall. Familien und familienorientierte Strategien und Programme sind für die Erreichung vieler dieser Ziele von entscheidender Bedeutung.